UK: Ladegeräte für E-Autos werden abgeschaltet, um Stromausfälle zu verhindern

geschrieben von Chris Frey | 19. September 2021

Paul Homewood, NOT A LOT OF PEOPLE KNOW THAT

Die *Times* schreibt:

Ladestationen für Elektroautos in Privathaushalten werden so voreingestellt, dass sie an Wochentagen mit hoher Nachfrage neun Stunden lang abgeschaltet werden, weil die Minister Stromausfälle im nationalen Stromnetz befürchten.

Nach den Vorschriften, die im Mai in Kraft treten werden, werden neue Ladegeräte zu Hause und am Arbeitsplatz automatisch so eingestellt, dass sie von 8 bis 11 Uhr und von 16 bis 22 Uhr nicht funktionieren. Öffentliche Ladegeräte und Schnellladegeräte an Autobahnen und Schnellstraßen sind davon ausgenommen.

Die Regierung ist auch befugt, eine „zufällige Verzögerung" von bis zu 30 Minuten zu anderen Zeiten zu verhängen, um Druck auf das Netz zu vermeiden, wenn es ein Gedränge unter den Autofahrern gibt, ihre Batterien zur gleichen Zeit aufzuladen.

Auf den Straßen Großbritanniens sind nur 300.000 batteriebetriebene Elektrofahrzeuge (EVs) unterwegs.

https://www.thetimes.co.uk/article/e-car-chargers-will-turn-off-to-prevent-blackouts-jnm2m86pz

Lange Zeit wurde uns versichert, dass E-Fahrzeuge keine Probleme für das Stromnetz verursachen würden, da die meisten Ladevorgänge nachts stattfinden würden, wenn es freie Kapazitäten gibt. Wie viele von uns ihnen hätten sagen können, würden die meisten Autofahrer einfach den Stecker ziehen, sobald sie zu Hause sind.

Jetzt ist die Regierung aufgewacht und hat diese Realität erkannt.

Zwischen 22 Uhr und 8 Uhr morgens aufzuladen, mag für einige in Ordnung sein, aber was ist mit Schichtarbeitern?

Diese neue Verordnung ist ein klares Eingeständnis, dass sich die Regierung nun ernsthaft Gedanken über die Netzkapazität und Stromausfälle macht. Ich vermute, dass es noch viele weitere Maßnahmen zur Rationierung von Strom geben wird.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

Link: https://wattsupwiththat.com/2021/09/13/uk-e-car-chargers-will-turn-off-to-prevent-blackouts/

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE